

Kostenlose Veranstaltung

Die Vorstellung ist kostenlos und an Personen ab 16 Jahren gerichtet. Die Vorstellung dauert 90 Minuten. Nach einer kurzen Pause ist ein Nachgespräch von 30-45 Minuten vorgesehen.

Die **Reservierung der Sitzplatzkarten** können Sie direkt über die **Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis, Telefon 03441 72 59 73** vornehmen.

Wir freuen uns über Zuschauer, die die zentrale Botschaft verbreiten: Depression ist eine Krankheit, keine Laune oder Charakterschwäche. Die Betroffenen brauchen Hilfe und Verständnis und keine Ausgrenzung.

Gefördert durch:

BARMER

**Theater im
Capitol Zeitz**

Judenstraße 3-4
06712 Zeitz



**Weiter Informationen und
Zuschauerstimmen finden Sie unter:
derschwarzeshund.juliraab.de**



Illustration: Yves Paradis



Paritätische Selbsthilfekontaktstelle
Burgenlandkreis
Am Kalktor 5, 06712 Zeitz
Telefon: 03441 – 72 59 73
Email: shk-blk@paritaet-lsa.de



**Theater im Capitol Zeitz
15. Oktober 2024, 18.00 Uhr**

Der schwarze Hund

Depression aus dem Schatten ins Rampenlicht

Jeder Vierte erlebt in seinem Leben Phasen, in denen er/sie/div. ihr begegnet: einer diffusen Schwermut mit schmerzender Antriebslosigkeit oder dem Gefühl von fehlendem Lebenssinn – kurz, einer Depression. Sie ist eine Krankheit, mit der man lernen kann zu leben, doch der Weg ist lang – aber auch überraschend kreativ.

Da ist zum Beispiel dieses Bild aus Literatur und Therapie: die Depression – ein schwarzer Hund. Immer da, Verhältnis ungeklärt. Er weigert sich zu gehen, knurrt, schnappt zu, beißt. Hin und wieder Anzeichen der friedvollen Absicht: Lässt er sich für einen Spaziergang an die Leine legen?

Wir bringen dieses Stück nach Zeitz!

Am 15. Oktober 2024 um 18.00 Uhr im Theater im Capitol Zeitz (Judenstraße 3-4, 06712 Zeitz).

Im Zusammenspiel von Maske, Puppe und Objekt, dokumentarischem Material, Elementen der Choreographie und einer musikalischen Komposition von Alexander Hohaus übersetzen die Spielerinnen Julia Raab und Anja Schwede das Leben mit dem schwarzen Hund auf die Bühne. Halbsatirische Karikaturen, Songs und vor allem die Erfahrungen von Betroffenen untersuchen das theatrale Bild auf seine Tauglichkeit, um die Depression aus ihrer sprachlosen Ecke zu holen.



Wir weisen sie auf folgende Triggerwarnung hin:

Wir möchten der Depression mit vielen Ausdrucksmitteln eine Gestalt geben und anregen, über eigene oder fremde Erlebnisse nachzudenken. Die in der Inszenierung verwendeten Bilder, Texte, musikalischen Mittel und nicht zuletzt die authentischen Interviewausschnitte können aber auch belastend wirken. Bitte nehmen Sie sich einen Moment, um sich darauf vorzubereiten und/oder kommen Sie nicht allein in die Vorstellung, um jemanden für einen stützenden Austausch zu haben.

Wir bieten nach der Vorstellung ein Nachgespräch zur Inszenierung an. Beim Nachgespräch sind die Künstlerinnen sowie fachkompetente Mitglieder des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Burgenlandkreis anwesend.